

Wahlprüfsteine des MVNB zur Niedersächsischen Landtagswahl 2022

Frage des MVNB

1 In Niedersachsen gibt es rund 700 Museen, davon sind knapp 80 Prozent kleine Museen. Rund 67 Prozent werden ehrenamtlich geleitet und mehr als die Hälfte der Museen sind vereinsgetragen. **Welche kultur-politische Grundposition vertritt Ihre Partei gegenüber kleinen, insbesondere vereinsgetragenen bzw. ehrenamtlich geleiteten Museen?**

2 Aktuell belegt das Land Niedersachsen mit einer durchschnittlichen Ausgabe von

SPD

Kunst und Kultur leisten einen herausragenden Beitrag im gesellschaftlichen Diskurs. Eine sich wandelnde Gesellschaft steht immer wieder vor neuen Herausforderungen und Veränderungen; hier schaffen Kunst und Kultur einen Raum für Reflexion. Die Begegnung mit Kunst und Kultur stärkt die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein des einzelnen Menschen und das solidarische Miteinander. Deshalb setzen wir uns für ein flächendeckendes, breites und vielfältiges Kulturangebot ein. Dazu gehören selbstver-ständlich auch die vereinsgetragenen und ehrenamtlich geleiteten Museen.

Die Corona-Pandemie hat uns gelehrt, dass der Zugang zu und das flächendeckende

CDU

Die Vielfalt der Museumslandschaft lebt von den kleinen, hoch spezialisierten Museen in der Fläche. Die CDU in Niedersachsen hat sich in den letzten Jahren erfolgreich dafür eingesetzt, dass Investitionsprogramme für kleine Kultureinrichtungen aufgelegt werden konnten. Das streben wir auch in Zukunft an. Wir begrüßen und unterstützen die Initiative von Minister Björn Thümler, die Forschung in kleinen Museen durch eine Pilotförderlinie in Pro Niedersachsen zu stärken. Eine Säule der Gesellschaft stellt das Ehrenamt dar und das würdigen wir. Die CDU in Niedersachsen will die ehrenamtlichen Museen und Gedenkstätten bei der Sicherung ihrer Ausstellungswerke und Magazine unterstützen, z. B. durch die Befreiung von bürokratischen Lasten oder die Vereinfachung von Fördermittelanträgen.

Mit dem von Björn Thümler initiierten Kulturfördergesetz ist es erstmals seit Bestehen des Landes



Gerade die kleinen und vereinsgetragenen Museen haben eine wichtige Funktion im Flächenland Niedersachsen. Sie sind für uns von hoher Bedeutung, weil sie Geschichte vor Ort erlebbar machen. Daher wollen wir sie in ihrer Arbeit unterstützen und die vorhandenen professionellen Beratungs- und Unterstützungsstrukturen gegebenenfalls ausbauen.

Unser Ziel ist es, für die niedersächsische Kultur bessere Rahmenbedingungen zu schaffen.

Freie Demokraten
FDP

Kunst und Kultur sind wichtige Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und Miteinanders. Wir werden flächendeckend ein gutes kulturelles Angebot für die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen unabhängig von Herkunft und finanziellen Möglichkeiten schaffen. Die zahlreichen staatlichen, kommunalen und privaten Theater, Museen, Orchester, Literaturhäuser, Chöre, Amateurmusikerinnen und -musiker, Kunst- und Musikszene sowie die kulturellen Initiativen in Niedersachsen bilden dafür eine einzigartige, historisch gewachsene und innovative Kulturlandschaft, welche wir in ihrer Vielfalt und regionalen Ausprägtheit erhalten wollen.

Wir wollen die Kulturförderung entbürokratisieren und dafür sorgen, dass mehr Mittel bei den



Wahlprüfsteine des MVNB zur Niedersächsischen Landtagswahl 2022

Frage des MVNB

76,57 EUR für Kultur je Einwohner:in im Bundesvergleich den drittletzten Platz. Der Bundesdurchschnitt liegt bei knapp 115 EUR pro Kopf. Um eine kulturelle Grundversorgung zu sichern, müsste aus Sicht des MVNB das Pro-Kopf-Budget für in der Stadt lebende Menschen auf mindestens 100 EUR pro Person und zur Stärkung des ländlichen Raums für auf dem Land lebende Menschen auf 150 EUR pro Person angehoben bzw. festgelegt werden. **Welches Ziel hat Ihre Partei für die Erhöhung der Kulturausgaben?**

SPD

Vorhandensein von Kultur keine Selbstverständlichkeit sind. Jede Niedersächsin und jeder Niedersachse sollen die Möglichkeit bekommen, Kunst und Kultur zu genießen. Dafür haben wir uns in der letzten Legislatur eingesetzt und haben mit dem Kulturfördergesetz den Anfang bereitet. Dieses Gesetz ist allerdings als eine Grundlage der Kunst- und Kulturförderung zu sehen, auf der wir aufbauen können. Zur nachhaltigen Sicherstellung und Weiterentwicklung der kulturellen Angebote in Niedersachsen werden wir das Kulturfördergesetz in einem breiten Beteiligungsprozess evaluieren und an aktuelle Erfordernisse anpassen. Wir werden selbstverständlich auch eine Erhöhung der Kulturausgaben in Niedersachsen prüfen.

CDU

Niedersachsen gelungen, eine gesetzliche Grundlage für die Kulturförderung zu schaffen. Dies geschah im engen Schulterschluss mit den Kulturverbänden. Es ist notwendig, den finanziellen Aspekt der Kulturförderung stärker in den Blick zu nehmen, dabei wird das im Gesetz verankerte Monitoring Anhaltspunkte bieten. Weder bei der Landesförderung der Kulturbereiche noch bei der Debatte um Kulturförderung als denkbare Pflichtaufgabe der niedersächsischen Kommunen erscheint eine prozentual angelegte Förderung in Bezug auf den Gesamthaushalt sinnvoll. Kulturförderung muss bedarfsgerecht sein und darf nicht mit der Gießkanne erfolgen, damit zu gegebener Zeit Sonderbedarfe abgedeckt werden können.



Dazu gehören z.B. faire Arbeitsbedingungen und bezahlbare Infrastruktur. Diese wollen wir auskömmlich finanzieren.

Freie Demokraten
FDP

Künstlerinnen und Künstlern ankommen. Dazu gehört eine Verstetigung und Anhebung der Kulturausgaben des Landes. Das Kulturfreiheitsgesetz soll die finanzielle Förderung langfristig absichern und damit den kulturellen Akteuren, Spielstätten und Institutionen in Niedersachsen Planungssicherheit und Freiräume zur Weiterentwicklung geben.



Wahlprüfsteine des MVNB zur Niedersächsischen Landtagswahl 2022

Frage des MVNB

3 Museen erhalten die Vielfalt des niedersächsischen Kultur-erbes und machen dieses lebendig erfahrbar. In Folge der Corona-Pandemie wächst die Bedeutung von Inlandsreisen und Naherholung für den Tourismus in den Regionen. Gleichzeitig gelten Museen zunehmend als Orte des gesellschaftlichen Dialogs und Austauschs. **Wie wird Ihre Partei die Museen in der Entwicklung ihrer touristischen Attraktivität unterstützen und ihrer Rolle als Kulturknoten-punkte und Dritte Orte stärken?**

SPD

Wir werden die Landeskultureinrichtungen erhalten und stärken. Landesmuseen, Landesbibliotheken, das Landesarchiv sowie die Staatstheater bilden zentrale Säulen der Kunst und Kultur in Niedersachsen. Den Investitionstau wollen wir abbauen. Wir werden prüfen, inwiefern wir uns auch beim Bund für entsprechende rechtliche und fördernde Initiativen bedrohter Kulturräume einsetzen können und durch die Erhaltung dazu beitragen, attraktive Orte zu erhalten. Wir sind überzeugt davon, dass Museen einen entscheidenden positiven Beitrag zum Gesamtkomplex Naherholung beitragen und werden deshalb prüfen, wie wir Museen hinreichend fördern können.

CDU

Keine Antwort



Für uns sind Museen Orte der Begegnung, des Lernens und der Kommunikation. Daher werden wir ihre Weiterentwicklung zu hybriden Kultur-, Wissens-, Lern- und Kommunikationsorten unterstützen.

Freie Demokraten
FDP

Anhand weitreichender Digitalisierung wollen wir auch die Zugänglichkeit, sowohl für Niedersachsen selbst als auch für Touristinnen und Touristen, verbessern und mit einem Kulturportal Niedersachsen Ausstellungen, Spielpläne und Veranstaltungen bewerben.



Wahlprüfsteine des MVNB zur Niedersächsischen Landtagswahl 2022

Frage des MVNB

4 Nachhaltigkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, der sich zunehmend auch Museen stellen. Immer bewusster richten sie ihr Handeln an Fragen des Klimaschutzes sowie der ökonomischen und sozialen Gerechtigkeit aus. **Wie will Ihre Partei Museen darin unterstützen, die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) in ihre Arbeit zu integrieren?**

SPD

In welcher Form wir Museen gesondert bei der Erreichung der SDGs unterstützen können, wollen wir in einem breit angelegten Prozess mit dem MVNB und weiteren Akteur*innen prüfen. Wir erkennen die Notwendigkeit, die Museen hierbei noch mehr zu unterstützen. Das Land Niedersachsen soll eine Vorbildrolle einnehmen, sodass unsere Landesverwaltung bis 2040 zu 100 Prozent klimaneutral sein wird. Dazu wollen wir bis 2038 alle Landesgebäude mit Photovoltaikanlagen ausstatten. Auf landeseigenen Flächen wollen wir eine Verpflichtung zur Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen gesetzlich verankern. Unser Ziel: Landeseigene Gebäude werden künftig mehr CO₂ speichern, als ihr Bau an CO₂-Ausstoß verursacht. Alle Förderprogramme des Landes werden wir einem Klimacheck unterziehen.

CDU

Museen nutzen ihre Plattform, um auf die SDGs hinzuweisen, die sonst wenig Aufmerksamkeit generieren. Wir als CDU in Niedersachsen wollen die Arbeit zum Beispiel durch die gezielte Förderung von Sonderausstellungen unterstützen.



Die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele muss in der kommenden Legislatur in allen Bereichen forciert werden. Dazu gehören selbstverständlich auch die niedersächsischen Museen. Grundsätzlich sollten Synergieeffekte vor Ort dabei mitgedacht werden.

Freie Demokraten
FDP

Wir stehen für eine nachhaltige Entwicklung aller Kulturbereiche. Durch eine entbürokratisierte Kulturförderung sollen Museen, die die Sustainable Development Goals einhalten, besonders entlastet werden.



Wahlprüfsteine des MVNB zur Niedersächsischen Landtagswahl 2022

Frage des MVNB

5 Kultur schafft und fördert Identität. Insbesondere archäologische Kulturgüter können vor Ort eine überregionale Strahlkraft entwickeln. **Stimmt Ihre Partei dem Standpunkt des MVNB zu, dass Regionen ein Recht auf ihr eigenes Kulturgut haben, dieses zu erschließen, zu präsentieren und zu vermitteln? Wenn ja, wie möchte sich Ihre Partei für die Stärkung dieses Rechts konkret einsetzen, insbesondere in Hinblick auf archäologische Bodenfunde?**

SPD

Ja. Auch in Niedersachsen gilt das Veranlasserprinzip. Mit der Novelle des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) [...] wurde die Norm in das Landesrecht in § 6 Abs. 3 NDSchG umgesetzt. Zuständig für die Umsetzung [...] sind die unteren Denkmalschutz-behörden bei den Landkreisen und den kommunalen Gebiets-körperschaften mit unterer Bauaufsicht [...]. Die unteren Denkmalschutz-behörden ohne eigene Kommunalarchäologien haben [...] in allen Fällen der Bodendenkmalpflege, also auch den Fällen von Zerstörung und daraus folgender Veranlasser-grabung, das Benehmen mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege herzustellen. Das Niedersächs-ische Denkmalschutzgesetz schreibt in § 1 fest, dass Kulturdenkmale zu schützen und zu pflegen sind. [...] Der Schutz der Bodendenkmale ist seit Bestehen des NDSchG festgeschrieben; ebenso die zwingende Notwendigkeit, ihre

CDU

Der in Niedersachsen geübte Umgang mit archäologischen Bodenfunden und die Aufgabenteilung zwischen NLD und Landesmuseen hat sich bewährt. Er folgt in seiner Struktur der in der Verfassung garantierten kulturellen Eigenständigkeit der Vorgängerlande Niedersachsens. Wenn kommunale Gebiets-körperschaften oder sonstige geeignete Institutionen die Ressourcen schaffen, um archäologische Bodenfunde in weiteren Einrichtungen konservatorisch, kuratorisch und wissenschaftlich angemessen zu bewahren, zu erforschen und zu vermitteln, spricht aus Sicht der CDU in Niedersachsen nichts dagegen, diesem Wunsch nachzukommen, indem entsprechende Funde zur Verfügung gestellt werden. Das ist z.B. im Landesmuseum Hannover geübte Praxis.



Es ist richtig und wichtig, dass archäologische Funde in ihrem regionalen Kontext betrachtet und ausgestellt werden. Wie dies geschieht muss immer im Einzelfall geprüft und entschieden werden. Wichtig ist uns Grünen, dass man dabei einem ganzheitlichen Ansatz folgt, der mögliche Kooperationen mit z.B. Landesmuseen beinhalten kann.

Freie Demokraten
FDP

Wir Freie Demokraten wollen durch eine ausreichende finanzielle Ausstattung die Möglichkeit schaffen, dass sich kulturelles Wirken ohne politische Einflussnahme frei entfalten kann. Kultur auf dem Land und Kultur im urbanen Raum haben für uns den gleichen Stellenwert. Die Eröffnung kultureller Angebote in der Fläche ist für uns eine Form der Daseinsvorsorge.



Wahlprüfsteine des MVNB zur Niedersächsischen Landtagswahl 2022

Frage des MVNB

6 Museen sind wichtige außerschulische Lernorte. Sie nehmen ihren Bildungsauftrag in vielgestaltiger Form wahr, sind für dahingehenden Wandel permanent in der Selbstreflexion und setzen sich für Demokratiebildung, lebenslanges Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung ein. Während der Pandemie haben viele Museen mit wenigen Mitteln den Weg ins Digitale gesucht – dass hier großer Nachholbedarf im Bereich Digitalstrategien besteht, wurde nicht nur dadurch offenbar.

Mit welchen Maßnahmen möchte Ihre Partei Museen dabei unterstützen, ihrer Rolle als außerschulische Lernorte der kulturellen Bildung zukunftsgerichtet zu stärken und weiterzuentwickeln?

SPD

Zerstörung denkmalrechtlich genehmigen zu lassen. [...].
Außerschulische Lernorte wie Museen stellen bereichernde Zugänge zur Demokratie-bildung dar. Außerschulische Lernorte, Gedenkstätten und Museen sind als außer-schulische Partner der Schulen außerdem wichtige authentische Lernorte. Sie bieten als Ergänzung zum Unterricht in der Schule umfassende Lernmöglichkeiten, um insbesondere in den Themenspektren „historisch-politische Bildung“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ die Kompetenzen der jungen Menschen in dem Dreiklang „Wissen-Bewerten-Handeln“ zu stärken. Vor diesem Hintergrund erachtet die SPD Schulfahrten zu Gedenkstätten, Museen und außerschulischen Lernorten als besonders bedeutsam für die Bildung der Schülerinnen und Schüler. Wir werden in der nächsten Wahlperiode deshalb prüfen, wie wir diese Orte noch weiter stärken können.

CDU

Im Rahmen des fortschreitenden Ausbaus der Ganztagschulen setzen wir bei offenen, teilgebundenen und gebundenen Ganztagsangeboten weiterhin auf eine Flexibilisierung, die es ermöglicht, verstärkt externe Bildungspartner, wie zum Beispiel Museen, einzubinden. Mit dem Einsatz der Expertise dieser Bildungspartner können einerseits die Lehrkräfte entlastet und andererseits den Schülerinnen und Schülern kulturelle Bildung als Ergänzung zum Pflichtunterricht ermöglicht werden.



Uns ist die Stärkung und Weiterentwicklung der Museen als außerschulische Lernorte ein wichtiges Anliegen. Wir wollen Konzepte entwickeln, die Museen zu hybriden Kultur-, Wissens-, Lern- und Kommunikationsorten weiterentwickelt.

Freie Demokraten
FDP

Museen und Bibliotheken im Land wollen wir als Wissensvermittler stärken. Dafür werden wir die Chancen der Digitalisierung für die Wissensvermittlung heben und den Zugang zum vorhandenen Wissen barrierefreier gestalten und neue Wege in der Wissensvermittlung beschreiten. Durch die Bildung von Museumsakademien als Arbeitskooperation zwischen Hochschulen und Landesmuseen soll die Verzahnung zwischen Forschung und Wissensvermittlung, aber auch die pädagogische Aufbereitung der Angebote verbessert werden. Den Ausbau von Museen und Bibliotheken zu alternativen und außerschulischen Lernorten werden wir fördern.



Wahlprüfsteine des MVNB zur Niedersächsischen Landtagswahl 2022

Frage des MVNB

7 Der Museumsverband fördert mit dem Projekt Museumsgütesiegel seit 2006 die Qualitätssicherung der musealen Aufgaben. Mit dem Projekt der Museumsschule bietet der Verband seit 2019 ein umfassendes Weiterbildungsprogramm, das sich gezielt an mittlere und kleine haupt- wie ehrenamtlich geführte Museen richtet. Für die berufsbe-gleitende Aus- und Fortbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs hat der Verband bereits 1993 die erste Volontariats- Weiterbildung Deutschlands initiiert. **Wird Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass diese Qualifizierungsangebote als institutionelle Aufgaben des MVNB verstetigt werden, damit der Verband seinen Mitgliedern und allen Museen im Land diese Programme auch zukünftig auf demselben hohen Niveau anbieten kann?**

SPD

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die hochqualitativen Qualifizierungs- und Qualitätssicherungsprogramme des MVNB auskömmlich finanziert werden.

CDU

Wir unterstützen die Qualifizierung und Weiterbildung von Mitarbeitern und sehen Weiterbildung als Chance und Gewinn. Um den Menschen in Niedersachsen eine lebensbegleitende Fort- und Weiterbildung zu ermöglichen, werden wir umfangreich in die Weiterbildung investieren. Bereits bestehende und entwickelte Qualifizierungsangebote mit fachlich ausgearbeiteter Basis befürworten wir.



Wir Grüne stehen grundsätzlich dafür, dass gute Arbeit, Aus- und Weiterbildung, Tarifbindung und Mitbestimmung in Niedersachsen selbstverständlich sind. Deshalb sind wir einer möglichen Verstetigung von Qualifizierungsangeboten gegenüber offen.

Freie Demokraten
FDP

Der MVNB ist und bleibt für uns ein wichtiger Partner - bei den Qualifizierungsangeboten und darüber hinaus.



Wahlprüfsteine des MVNB zur Niedersächsischen Landtagswahl 2022

Frage des MVNB

8 Die allermeisten Museen sind personell unterbesetzt. Die Museen, die Vereinsgetragen und/oder ehrenamtlich betrieben werden, stehen vor der großen Herausforderung des Generationenwechsels. Pointiert: Ohne Personal kein Erhalt und keine Zugänglichkeit von Kulturgut! **Was will Ihre Partei dafür tun, dass Sammlungen in ihrem dauerhaften Erhalt und die Vermittlung des kulturellen Erbes nicht dem Personal-mangel zum Opfer fallen?**

SPD

Wir sind uns der zukünftigen Herausforderungen bewusst und haben auch deshalb mit dem Kulturfördergesetz eine Maßnahme zur Unterstützung der Kunst und Kultur in Niedersachsen verabschiedet. Zur nachhaltigen Sicherstellung und Weiterentwicklung der kulturellen Angebote in Niedersachsen werden wir das Kulturfördergesetz in einem breiten Beteiligungsprozess evaluieren und an aktuelle Erfordernisse anpassen. Zusammen mit dem MVNB und anderen Akteur*innen wollen wir darin Möglichkeiten erarbeiten, wie Sammlungen dauerhaft erhalten werden können.

CDU

Der demografische Wandel hat bereits in den vergangenen Jahren die Nachfrage nach Fachpersonal in allen Bereichen deutlich erhöht. Demgegenüber steht eine Welle von Verrentungen und Pensionierungen, die eine Lücke auf dem Arbeitsmarkt hinterlassen werden. Um dem Trend entgegenzuwirken, werden wir bei der Fach-kräftegewinnung unterstützen, um Arbeitsplätze, Kultur und Wohlstand in Niedersachsen in Zukunft zu sichern. Wir werden eine gesteuerte qualifizierte Zuwanderung von Fachkräften schaffen, um dem Fachkräftemangel in Niedersachsen entgegenzuwirken. Diese Koordinierung soll im Rahmen der Fachkräfteinitiative Niedersachsen erfolgen, die weitere wichtige Akteure in diesem Feld einbeziehen wird. Zudem werden wir die Chancen des neuen Bundesfachkräfte-einwanderungsgesetzes konsequent nutzen.



Nicht erst die letzten Jahre haben gezeigt, dass es besserer Rahmenbedingungen bedarf: faire Arbeitsverhältnisse mit auskömmlichen Entgelten und adäquater Infrastruktur. Wir wollen daher bestehende Förderungen weiterentwickeln, sodass sie eine strukturellere und damit nachhaltigere Wirkung erzielen.

Freie Demokraten
FDP

Als Freie Demokraten wollen wir die Vielfalt und die Freiheit des kulturellen Lebens sichern und dieses für alle Menschen im Land zugänglich machen. Wir betrachten die Kulturförderung als zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Das gilt insbesondere für die Zeit während und nach der Pandemie. Das Land hat einen verlässlichen finanziellen und rechtlichen Rahmen zu schaffen, in dem sich Kunst und Kultur ohne politische Einflussnahme frei entfalten kann.



Wahlprüfsteine des MVNB zur Niedersächsischen Landtagswahl 2022

Frage des MVNB

9 Im Bereich der musealen Sammlungen ist in den letzten Jahren ein regelrechter Entwicklungsstau entstanden: Viele Sammlungen sind nur lückenhaft dokumentiert und nur in Teilen digital zugänglich. Für den dauerhaften Erhalt ist eine fachgerechte Depot-situation erforderlich. Die Provenienzforschung in den Bereichen NS-Raubgut und koloniale Kontexte muss dringend vorangetrieben werden. **Mit welchen Maßnahmen will Ihre Partei die Sicherung und Profilierung der Museumssammlungen fördern?**

SPD

Wir sind uns der Verantwortung in dem Bereich bewusst und es ist in der letzten Wahlperiode unter der SPD-geführten Landesregierung auch viel passiert. An diese Maßnahmen wie dem PAESE-Projekt wollen wir selbstverständlich an-knüpfen. [...] Das Vorhaben kann damit nicht zuletzt dazu beitragen, dass die mit dem Netzwerk Provenienzforschung und dem PAESE-Projekt etablierte Vorreiterrolle des Landes [...] im Hinblick auf die weitere und nachhaltige Erschließung und Erforschung von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten weiter ausgebaut werden kann. [...] Das kann nur gelingen, wenn auch nach dem Auslaufen der Förderung [...] ausreichend Mittel zur Verfügung stehen werden [...]. Wir werden deshalb in der nächsten Legislaturperiode prüfen, wie wir die entsprechenden Mittel hinterlegen, damit der Mehraufwand vom Netzwerk Provenienzforschung bewältigt werden kann. - Antwort gekürzt

CDU

Wir wollen die vom Landesmuseum Hannover im PAESE-Projekt koordinierte Provenienzforschung sowie die Untersuchung und Restitution von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten und NS-Raubgut im Sinne der 3-Wege-Strategie weiter stetig ausbauen. Wir werden uns dafür stark machen, dass diese Vorhaben auskömmlich finanziert werden können.



Für uns ist die Sicherung und Profilierung der Museumssammlungen ein wichtiges Anliegen. Die Provenienzforschung in den Bereichen NS-Raubkunst und koloniale Kontexte wollen wir stärken und weiterentwickeln. Wir wollen uns auch mit der Frage von Restitution auseinandersetzen.

Freie Demokraten
FDP

Wir Freie Demokraten stehen für einen verlässlichen finanziellen und rechtlichen Rahmen ein. Durch finanzielle und rechtliche Stabilität wollen wir eine Möglichkeit für einen verantwortungsvollen Umgang mit Museumssammlungen schaffen.



Wahlprüfsteine des MVNB zur Niedersächsischen Landtagswahl 2022

Frage des MVNB

10 Die Verabschiedung des Niedersächsischen Kulturförderungsgesetzes vom 28. Juni 2022 ist ein bedeutender Schritt in der Anerkennung der gesellschaftlichen Relevanz von Kultur. Allerdings fehlen Aussagen zur finanziellen Sicherstellung der kulturellen Grundversorgung. **Sollte nach Meinung Ihrer Partei Kultur eine öffentliche Pflichtaufgabe werden?**

SPD

Mit dem Kulturförderungsgesetz haben wir die Grundlage für die weitere Förderung von Kunst und Kultur gelegt. Mit dem Kulturförderungsgesetz werden wir in Zukunft die Kunst und Kultur nachhaltig sicherstellen und weiterentwickeln. Die Kultur ist momentan keine Pflichtaufgabe für die Kommunen, aber wir wollen die Vielfältigkeit der Angebote in Niedersachsen sicherstellen und werden immer wieder prüfen und in einem breiten Beteiligungsprozess evaluieren, wie wir die lebendige Kunst- und Kulturlandschaft in Niedersachsen erhalten und die Förderung den aktuellen Erfordernissen jeweils anpassen können.

CDU

Beantwortung in Frage 2.



Die erstmalige Verabschiedung des Niedersächsischen Kulturförderungsgesetzes ist in unseren Augen ein Schritt in die richtige Richtung. Jedoch fehlt es dem Gesetz bisher an Substanz und Verbindlichkeit. Hier sehen wir Verbesserungsbedarf, den wir im Falle einer Regierungsbeteiligung überprüfen wollen.

Freie Demokraten
FDP

Wir sind der Meinung, dass das Land Niedersachsen sein kulturpolitische Potenzial noch nicht ausgeschöpft hat. Um die Freiheit und Vielfalt des kulturellen Lebens zu sichern und allen Menschen in Niedersachsen zugänglich zu machen, betrachten wir die Kulturförderung als eine der zentralen gesellschaftlichen Aufgaben. Kultur als öffentliche Pflichtaufgabe wurde von der großen Koalition nicht ins Kulturförderungsgesetz aufgenommen. Die Vor- und Nachteile einer solchen Regelung müssen politisch in der nächsten Wahlperiode erneut abgewogen werden.

